

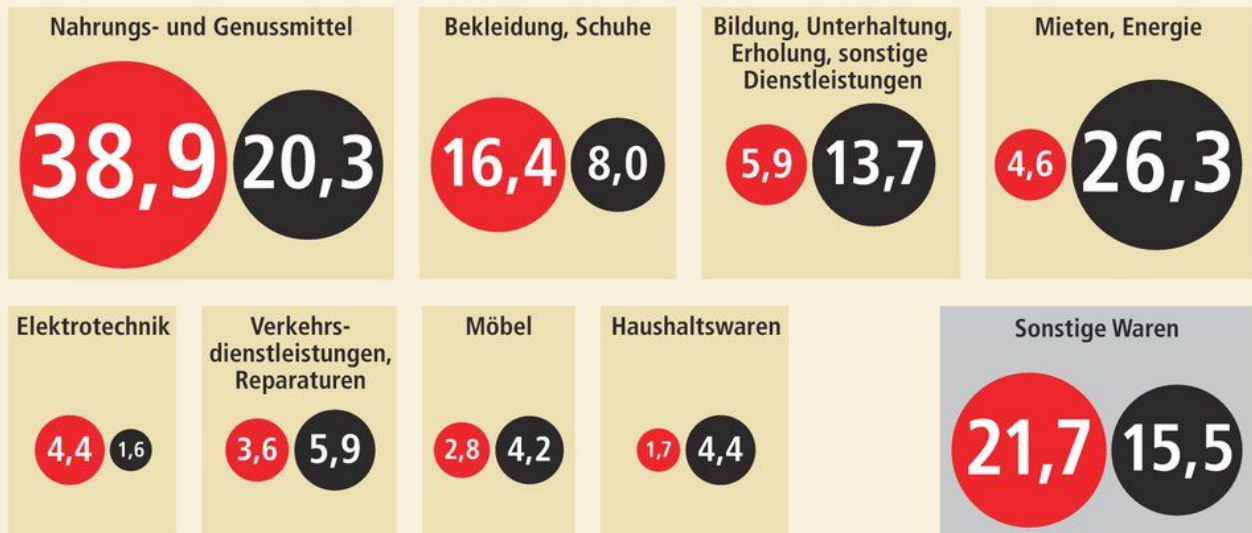
Grafikstrecke | 25.06.2015 | Lesezeit 1 Min.

Haushalten in Ost und West

Verkehrte Welt: Dass in der DDR ein Gebrauchtwagen mehr kostete als ein neues Auto, ist heute kaum mehr vorstellbar. Doch auf dem Gebrauchtwagenmarkt herrschte im Osten eben schon vor 1989 das Gesetz von Angebot und Nachfrage.

Deutsch-deutscher-Warenkorb

So viel Prozent ihres Haushaltsbudgets gaben die Menschen 1989 aus für ... ■ DDR ■ Bundesrepublik



Haushaltsbudget: ohne Zinsen, Steuern, Versicherungsprämien; jeweils Vierpersonenhaushalte von Arbeitern und Angestellten, in der Bundesrepublik mit mittlerem Einkommen; Ursprungsdaten: Statistisches Amt der DDR, Statistisches Bundesamt

 Institut der deutschen Wirtschaft Köln

© 2015 IW Medien · iwv 26

Weil die DDR-Bürger auf einen neuen, 19.000 Mark teuren Trabi zehn Jahre warten mussten und es kaum importierte Westautos gab, blühte der Handel mit Pkws aus zweiter Hand – wo das knappe Angebot und die extrem hohe Nachfrage zu absurd hohen Preisen führte. So gingen manch gebrauchte Trabis für das Doppelte dessen weg, was sie als Neuwagen gekostet hatten.

Besonders teuer waren in Ostdeutschland auch technische Geräte wie Farbfernseher. Kurz vor der Wende musste man fast 5.000 Mark dafür hinlegen, also mehr als zwei Netto-Monatsgehälter eines Vier-Personenhaushalts. In der DDR hatten deshalb 1989 auch nur knapp sechs von zehn Haushalten einen Farbfernseher, während in den westdeutschen Wohnzimmern bereits durchgehend farbig ferngesehen wurde.

Deutsch-deutsche Haushaltsausstattung

So viel Prozent der Haushalte verfügten 1989 über ...

■ DDR ■ Bundesrepublik

... einen Pkw



... einen Farbfernseher



... eine Waschmaschine



Bundesrepublik: Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen; DDR: alle Haushalte; Waschmaschine: Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte im Jahr 1988

Quellen: Statistisches Amt der DDR, Statistisches Bundesamt

Die Planwirtschaft in der DDR führte nicht nur dazu, dass es so manchen Konsumartikel entweder gar nicht oder nur in einer abgespeckten Version gab, auch die Einkommen waren im Vergleich zum Westen deutlich geringer: Das Nettohaushaltseinkommen einer vierköpfigen Arbeitnehmerfamilie betrug in "Ostmark" lediglich knapp 60 Prozent dessen, was eine gleich große Familie in D-Mark im Westen zur Verfügung hatte.

Deutsch-deutsche Kaufkraft

So viele Tage musste ein durchschnittlicher Vierpersonenhaushalt 1989 arbeiten, um ... zu bezahlen

■ DDR ■ Bundesrepublik

... ein Auto	247,7	142,6
... einen Farbfernseher	63,4	11,7
... eine Waschmaschine	30,1	7,6
... einen Gefrierschrank	27,4	7,8
... einen Kühlschrank	18,7	4,3
... ein Herrenrad	3,2	3,2
... die Monatsmiete	0,7	5,3

Bundesrepublik: Haushalte mit mittlerem Einkommen; DDR: Stand August 1988;
 Auto: Bundesrepublik VW Golf II, DDR Trabant 1.1 (mit in Lizenz gebautem VW-Polo-Motor),
 Preise für 1990; Farbfernseher: Großhandelspreis für DDR; Gefrierschrank: 300 Liter Inhalt in
 der Bundesrepublik, 90 Liter Inhalt in der DDR; Miete: Verbrauchsausgaben eines Vier-Personen-
 Arbeitnehmerhaushalts für die Miete ohne Heizkosten
 Ursprungsdaten: Statistisches Amt der DDR,
 Statistisches Bundesamt, Wikipedia

Allerdings schlug das nicht vollständig auf die Kaufkraft durch – das Wohnen zum Beispiel war zwischen Rostock und Suhl unglaublich günstig: Die Quadratmetermiete betrug lediglich 1 Mark. Deshalb musste ein durchschnittlicher DDR-Haushalt nur 5 Prozent seines Monatseinkommens für die Miete aufwenden, während eine Familie in Westdeutschland mehr als ein Viertel ihres Monatsbudgets dafür einplante.

Deutsch-deutsche Preise

Stand: 1989

■ DDR in Mark ■ Bundesrepublik in D-Mark

Auto	18.900,00	18.820,00	Kaffee 500 g	35,00	8,97
Bahnfahrt 30 km	2,40	5,58	Kotelett 1 kg	8,00	11,19
Braunkohlebriketts 100 kg	7,02	56,70	Kühlschrank	1.425,00	565,00
Bügeleisen	36,80	43,60	Miete	55,00	696,00
Butter 250 g	2,40	2,18	Milch 1 l	0,68	1,25
Damenstrumpfhose	14,00	5,25	Paket 5 kg	0,60	4,67
10 Eier	3,40	2,57	Schnaps 0,7 l	14,50	12,33
Farbfernseher	4.838,71	1.549,00	Standardbrief	0,20	0,95
Frottierhandtuch	7,20	12,03	Staubsauger	195,00	257,00
Gefrierschrank	2.090,00	1.034,00	Straßenbahnfahrt	0,20	2,11
Gouda 1 kg	7,20	12,43	Tabak 50 g	3,00	4,63
Herrenrad	242,00	416,00	Trainingsanzug	146,50	104,00
Herrensocken	5,95	8,70	Waschmaschine	2.300,00	1.001,00
Jagdwurst 1 kg	6,80	15,88	Weißbrot 500 g	0,50	2,25

Auto: Bundesrepublik VW Golf II, DDR Trabant 1.1 (mit in Lizenz gebautem VW-Polo-Motor), Preise für 1990; Farbfernseher: Großhandelspreis für DDR; Gefrierschrank: 300 Liter Inhalt in der Bundesrepublik, 90 Liter Inhalt in der DDR; Miete: Verbrauchsausgaben eines Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalts für die Miete ohne Heizkosten; Ursprungsdaten: Statistisches Amt der DDR, Statistisches Bundesamt, Wikipedia

Institut der deutschen Wirtschaft Köln

© 2015 IW Medien · iwv 26

Auch Grundnahrungsmittel wie Brot und Milch waren in der DDR günstiger zu haben als in Westdeutschland. Ein Pfund Exportkaffee dagegen kostete 35 Mark, auch Eier und Butter waren teurer als in Westdeutschland. Unter dem Strich mussten die DDR-Bürger einen fast doppelt so hohen Anteil ihres Haushaltsbudgets für Nahrungs- und Genussmittel ausgeben wie die Westdeutschen.

Kernaussagen in Kürze:

- In der DDR kostete ein Gebrauchtwagen mehr als ein neues Auto.
- Besonders teuer waren im Osten auch technische Geräte wie Farbfernseher.
- Allerdings war das Wohnen in der DDR unglaublich günstig.